

**Zeitschrift:** Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen  
**Herausgeber:** Schweizerischer Fourierverband  
**Band:** 40 (1967)  
**Heft:** 12

**Buchbesprechung:** Bücher und Schriften

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 30.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

terrumpf gewählt. Damit wird ein so günstiger Auftriebskoeffizient erreicht, dass die Landegeschwindigkeit sehr tief gehalten werden kann. Die Bremsstrecke auf der Piste wird zusätzlich durch eine Einrichtung für Schubumkehr verkürzt.

Nach schwedischer Auffassung ist der sofortige Übergang zum Senkrechtstarter nicht zwingend erforderlich, weil der nordische Neutrale ein grosszügiges System von *behelfsmässigen Kriegsstützpunkten* verwirklicht hat. Heute schon verfügt jede schwedische Kampfstaffel über mindestens zwei oder drei Ausweichpisten, welchen mit dem Ausbau des Autobahnnetzes weitere hinzugefügt werden. Das Waffensystem Saab 37 «Viggen» wurde von allem Anfang an so konzipiert, dass es in die neue Stützpunktorganisation integriert werden kann. Nach Werksangaben soll die Bodenorganisation des «Viggen» erheblich kleiner sein als beispielsweise beim amerikanischen «Phantom».

Um ihrer Mehrzwecknutzung zu genügen, ist die Schiessplattform Saab 37 mit einem *miniaturisierten Digitalcomputer* ausgerüstet, welcher sowohl als Navigationshilfe wie auch als Grundgerät für den Einsatz von Luft-Boden- und Luft-Luft-Waffen verwendet werden kann. Die einzelnen Versionen des «Viggen» unterscheiden sich hauptsächlich in der Programmierung des Rechengerätes, nicht aber zellenseitig.

Die Spannweite des «Viggen» beträgt 10,7 Meter, die Länge 17 Meter. Der Stückpreis dürfte mindestens 10 Millionen Franken betragen.

Nachdruck mit freundlicher Genehmigung des «Tages-Anzeiger», Zürich

## Bücher und Schriften

Kenneth Munson, *Verkehrsflugzeuge von 1946 bis heute — Privatflugzeuge von 1946 bis heute*

Zwei Bändchen im Taschenformat mit je 80 farbigen Darstellungen moderner Verkehrs- und Privatflugzeuge aus aller Welt. In Linson gebunden je Fr. 9.80; Orell Füssli Verlag, Zürich.

Die beiden soeben erschienenen Veröffentlichungen setzen eine Buchreihe fort, die letztes Jahr sehr erfolgreich mit den Bändchen «Kampfflugzeuge» und «Bomber» begonnen wurde (siehe Buchbesprechung «Der Fourier», Nr. 3, 1967). Die Entwicklung der Verkehrsflugzeuge und das Aufkommen des Düsenantriebs haben zu einer Vielfalt der Typen geführt, die den Techniker, den Flugenthusiasten und den Modellbauer gleichermaßen fasziniert. Noch viel grösser ist der Typen- und Formenreichtum auf dem Gebiet der Privatflugzeuge, womit vor allem die kleineren Maschinen für geschäftliche, landwirtschaftliche und sportliche Zwecke gemeint sind. Jedes dieser Bändchen zeigt rund 80 verschiedene Typen in detaillierten farbigen Zeichnungen, und zwar jeweils in Unter-, Ober- und Seitenansicht, denen alle äusseren Kennzeichen deutlich zu entnehmen sind. Der Begleittext gibt die wichtigen technischen Angaben und beschreibt Werdegang, Verbreitung und Verwendungszweck jeden Typs. Nirgends sonst findet man in dieser Preislage eine so grosse Zahl so genauer, farbiger Darstellungen von Flugzeugtypen aus aller Welt.

*Andrea Oggioni*, Die Hände am Fels — Albert Müller Verlag AG, Rüschlikon, 1967.

Jahr für Jahr hält der rührige Verlag Albert Müller dem Bergfreund eine neue Überraschung bereit. Heute liegt das alpinistische Tagebuch des italienischen Kletterers Andrea Oggioni «Die Hände am Fels» vor, das in anschaulicher Weise über Bergfahrten in den Dolomiten, in der Schweiz, im Montblanc-Gebiet sowie in den peruanischen Anden berichtet. Oggioni, einer der Grossen des modernen Alpinismus, der verschiedene Wände und Türme des 6. Grades als erster bezwungen hat, war in Bergsteigerkreisen eine bekannte Persönlichkeit. Gerne wird man zu dem von ihm geführten Tagebuch greifen, in welchem er seine Taten schildert. Aus diesen Aufzeichnungen spricht eine einfache und echte alpinistische Begeisterung, aus der allein die grossen Taten am Berg möglich sind — der er aber auch sein junges Leben hat hingeben müssen. Nachrufe seiner Freunde runden das Bild eines Meisters seines Faches und prächtigen Bergkameraden ab. Das mustergültig gestaltete Buch ist mit vorzüglichen, zum Teil doppelseitigen Bergaufnahmen illustriert.

Kurz